

## Dokumentation Allgemeinbildende Schulen

### Qualitätsbereich 2: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>II.1.2 Die Schule verfügt über ein Schulprogramm, das als Arbeitsgrundlage für die schulische Entwicklungsarbeit genutzt wird.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine regelmäßig und verbindlich arbeitende Steuergruppe ist eingerichtet.</li> <li>2. Die Inhalte sind handlungsleitend für die Arbeit in schulischen Gremien, z. B. in Fachkonferenzen, Jahrgangskonferenzen, Gesamtkonferenzen.</li> <li>3. Die Inhalte des Schulprogramms sind vielen Mitgliedern der Schulgemeinde bekannt.</li> </ol>	<p>Ich kenne die Inhalte des Schulprogramms.</p> <p>Bei der Arbeit in schulischen Gremien orientieren wir uns am Schulprogramm.</p>	<p>Ich kenne Inhalte des Schulprogramms.</p>		<p>Ich kenne Inhalte des Schulprogramms.</p>
<p><b>II.2.2 Die Schule führt zur Steuerung des Entwicklungsprozesses Evaluationen zu ausgewählten Schwerpunkten durch.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Evaluationen finden in relevanten Bereichen, in denen sich Handlungsbedarf zeigt, statt.</li> <li>2. Es werden unterschiedliche Verfahren und Instrumente zu internen Evaluation genutzt, die dem Gegenstand / der Fragestellung angemessen sind (Fragebogen, Interview, Dokumentenanalyse).</li> <li>3. Die Schule bezieht in ihre Evaluationsvorhaben extern bereitgestellte Daten ein (z. B. Vergleichs- und Orientierungsarbeiten, Abschlussprüfungen, Daten der Schulinspektion, amtliche Schulstatistiken).</li> <li>4. Ergebnisse von Evaluationen werden dokumentiert und kommuniziert.</li> </ol>	<p>An meiner Schule werden Evaluationen zur Steuerung von Entwicklungsvorhaben durchgeführt.</p> <p>An meiner Schule werden formalisierte Verfahren (z. B. Fragebögen oder Interviews) zur internen Evaluation eingesetzt.</p>	<p>Ich werde nach meiner Meinung zum Unterricht oder zu bestimmten Themen der Schule (z.B. Schulfest, Cafeteria, Projektwoche) gefragt.</p> <p>An meiner Schule werden zur Befragung von Schülerinnen und Schülern auch Fragebögen oder Interviews eingesetzt.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer fragen mich nach meiner Meinung zum Unterricht oder zur Schule (z. B. Schulhof, Pausenspiele)</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir zum Beispiel Fragebögen, um meine Meinung über die Schule zu erfahren.</p>	<p>Ich werde zu meiner Meinung über bestimmte Themen der Schule (z. B. Betreuungsangebote, Projektwoche, Schulhofgestaltung) befragt.</p> <p>Ich werde mit unterschiedlichen Methoden (z. B. Fragebögen, Interviews) zu meiner Meinung über die Schule befragt.</p>
<p><b>II.2.3 Auf der Grundlage erhobener Daten benennt die Schule den erforderlichen Handlungsbedarf und plant konkrete Schritte.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Ergebnisse von intern oder extern veranlasster Evaluation (z. B. Schulinspektion, peer review, Daten aus Leistungsüberprüfungen) werden hinsichtlich „Stärken“ und „Entwicklungsbedarf“ ausgewertet.</li> <li>2. Im Schulprogramm werden entsprechende Vorhaben (z.B. Fortbildungsplanung, Lesekonzept, Strategische Ziele...) festgeschrieben und mit konkreten Aktionsplänen versehen.</li> <li>3. Die Protokolle von Konferenzen weisen die Beschäftigung mit entsprechenden Themen aus.</li> </ol>	<p>Die Ergebnisse interner Evaluation werden ausgewertet und im Kollegium diskutiert.</p> <p>An meiner Schule nutzen wir die Ergebnisse interner Evaluation zur Planung konkreter Maßnahmen.</p>	<p>Ich kann erkennen, dass die Ergebnisse von Schülerbefragungen zu Verbesserungsmaßnahmen an der Schule führen.</p>		<p>Ich kann erkennen, dass die Ergebnisse von Befragungen zu Verbesserungsmaßnahmen an der Schule führen.</p>

### Qualitätsbereich 3: Führung und Management

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>III.1.1 Die Schulleitung setzt verbindliche Vorgaben um, indem sie schulische Gestaltungsspielräume nutzt und schulinterne Vereinbarungen beachtet.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schulleitung sorgt dafür, dass rechtliche Regelungen (z.B. individuelle Förderpläne, standardisierte Lernstandserhebungen, Bildungsstandards) in der Schule im Einklang mit dem Schulprogramm wirksam implementiert werden.</li> <li>2. Die Schulleitung berücksichtigt bei der Umsetzung von Vorgaben die vorhandenen schulischen Strukturen, Kompetenzen und Ressourcen.</li> <li>3. Die Schulleitung unterstützt die Umsetzung (von Vorgaben), indem sie u.a. Zeit und Raum zur Verfügung stellt, Informationen und Handreichungen bereitstellt, Fort- Weiterbildungsmaßnahmen initiiert.</li> </ol>	<p>Meine Schulleitung sorgt für die Umsetzung verbindlicher Vorgaben (z. B. individuelle Förderpläne), wobei sie die vorhandenen schulischen Voraussetzungen, Vereinbarungen und Kompetenzen berücksichtigt.</p> <p>Meine Schulleitung unterstützt die Umsetzung von Vorgaben, indem sie z. B. Informationen, Zeit / Entlastung, Fortbildungsmaßnahmen bereitstellt.</p>			
<p><b>III.1.2 Die Schulleitung orientiert sich in ihrem Führungshandeln am Prinzip der „lernenden Schule“.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schulleitung fördert die Weiterentwicklung der Schule durch die Arbeit an einem gemeinsam getragenen Leitbild.</li> <li>2. Die Schulleiterin / der Schulleiter initiiert und steuert die Weiterentwicklung der Schule, indem sie längerfristige Arbeitsvorhaben und die geplanten Arbeitsschritte transparent macht.</li> <li>3. Die Schulgemeinde identifiziert sich in hohem Maße mit den langfristigen Zielen der Schule.</li> </ol>	<p>Meine Schulleitung sorgt dafür, dass wir uns bei der Gestaltung der Schule an gemeinsamen erarbeiteten Zielen und pädagogischen Vorstellungen (Leitbild) orientieren.</p> <p>Meine Schulleitung sorgt dafür, dass langfristige Arbeitsvorhaben und Arbeitsschritte transparent gemacht werden.</p> <p>Ich identifiziere mich mit den langfristigen Zielen, die an meiner Schule verfolgt werden.</p>			<p>Ich habe den Eindruck, dass sich die Schulleitung und die Lehrkräfte an gemeinsamen Zielen und Vorstellungen orientieren.</p> <p>An der Schule meines Kindes informiert die Schulleitung die Eltern über längerfristige Ziele und Arbeitsvorhaben.</p> <p>Ich finde die langfristigen Ziele der Schule wichtig.</p>

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>III.2.1 Die Schulleitung steuert die Arbeitsprozesse aufgabenbezogen nach den Prinzipien von Partizipation, Delegation, Transparenz (und Effektivität).</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Schulleitung und im Kollegium sind definiert und transparent (u.a. Geschäftsverteilungsplan).</li> <li>2. Die Schulleiterin / der Schulleiter delegiert Aufgaben unter Wahrung ihrer / seiner Gesamtverantwortung.</li> <li>3. Die Schulleitung stellt sicher, dass die verschiedenen schulischen Bezugsgruppen (Lehrkräfte, weiteres Personal, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern) in die Entscheidungsprozesse der Schule sinnvoll und angemessen einbezogen sind.</li> <li>4. Die Schulischen Organisationsstrukturen sind gut geregelt.</li> </ol>	<p>Meine Schulleitung delegiert Aufgaben und Zuständigkeiten nachvollziehbar.</p> <p>Meine Schulleitung bindet das Kollegium in relevante Entscheidungen ein.</p> <p>Der Schulbetrieb wird an meiner Schule gut organisiert.</p>	<p>Die Schulleitung an meiner Schule berücksichtigt unsere Meinung bei Entscheidungen, die Schülerinnen und Schüler betreffen.</p> <p>Der Schulbetrieb (z. B. Stundenplan, Vertretung) wird an meiner Schule gut organisiert.</p>		<p>An der Schule meines Kindes berücksichtigt die Schulleitung die Meinung der Eltern.</p> <p>An der Schule meines Kindes wird der Schulbetrieb gut organisiert.</p>
<p><b>III.3.1 Die Schulleitung handelt auf der Grundlage eines ausgearbeiteten Personalentwicklungskonzepts zur professionellen Weiterentwicklung des schulischen Personals.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schule verfügt über ein Personalentwicklungskonzept, in dem die Rekrutierung neuen Personals und die Ausbildung des pädagogischen Nachwuchses einerseits sowie die Förderung bzw. Weiterentwicklung des schulischen Personals andererseits dargelegt ist.</li> <li>2. Der Personaleinsatz wird vorausschauend geplant; persönliche Bedürfnisse werden – soweit der schulische Rahmen es zulässt – berücksichtigt.</li> <li>3. Die Beschäftigten der Schule äußern sich zufrieden mit der Personalführung durch die Schulleitung.</li> </ol>	<p>Meine Schulleitung berücksichtigt bei ihrer Personalplanung den Bedarf der Schule (z. B. Fachbedarf, weitere Aufgaben).</p> <p>An meiner Schule werden beim Personaleinsatz (Unterrichtseinsatz und schulische Aufgaben) persönliche Bedürfnisse, soweit es der schulische Rahmen zulässt, berücksichtigt.</p> <p>Ich bin mit der Personalführung durch die Schulleitung zufrieden.</p>			

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<b>III.3.3 Die Schulleitung führt mit dem schulischen Personal Jahresgespräche durch und nutzt dabei Zielvereinbarungen zur Personal- und Schulentwicklung.</b> 1. Die Jahresgespräche finden in beidseitiger Vorbereitung, mit klarer Struktur, hilfreichen Unterlagen (z. B. Qualifizierungsportfolios) und in angemessenem Zeitrahmen statt. 2. Die Umsetzung der in den Jahresgesprächen getroffenen Vereinbarungen wird überprüft und aus den Ergebnissen werden Konsequenzen gezogen. 3. Die Schulleitung unterstützt die Lehrkräfte bei der Umsetzung der Zielvereinbarungen. 4. Die Jahresgespräche werden vom Kollegium geschätzt und als hilfreich für die eigene berufliche Entwicklung erlebt.	<p>Meine Schulleitung führt strukturierte, gut vorbereitete Jahresgespräche mit den Lehrkräften.</p> <p>Meine Schulleitung unterstützt mich bei der Umsetzung der getroffenen Zielvereinbarungen.</p> <p>Ich erlebe die Jahresgespräche mit der Schulleitung als hilfreich.</p>			

**Qualitätsbereich 4: Professionalität**

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<b>IV.1.1 Die Lehrerinnen und Lehrer entwickeln ihre beruflichen Kompetenzen (v. a. Fachwissen, Fachdidaktik, Pädagogik) durch Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung des Fortbildungsplans der Schule.</b> 1. Die Lehrkräfte orientieren sich bei der Auswahl von Qualifizierungsmaßnahmen an dem schuleigenen Fortbildungsplan / Schulprogramm. 2. Die Lehrkräfte nehmen an Qualifizierungsmaßnahmen zum Aufbau schulischer Expertise in zentralen Handlungsfeldern teil (z. B. strategische Ziele, Bildungsstandards, Diagnosekompetenz, Leseförderung, Umgang mit Heterogenität, Förderpläne, Evaluationsverfahren).	<p>Ich nutze regelmäßig Fortbildungsangebote, die sich an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule orientieren</p> <p>Ich erwerbe Qualifikationen in zentralen Handlungsfeldern (z. B. strategische Ziele, Bildungsstandards, Diagnosekompetenz, Förderpläne).</p>			
<b>IV.2.1 Im Kollegium vorhandenes Wissen, Erfahrungen und Planungen werden kommuniziert und systematisch weitergegeben.</b> 1. Es gibt schulinterne schriftliche Kommunikationsstrukturen, wie z. B. Informationsordner, Informationstafeln, Intranet. 2. Im Kollegium vorhandene „gute Praxis“ wird verbreitet und vor allem an neue Kolleginnen und Kollegen weitergegeben.	<p>In meinem Kollegium werden Wissen und Erkenntnisse systematisch weitergegeben.</p> <p>In meinem Kollegium wird „gute Praxis“ systematisch weitergegeben.</p>			

<p>3. An der Schule sind Kooperationsstrukturen (Jahrgangsteams, Koordinationsgruppen, Fachgruppen) etabliert, in die eine hohe Anzahl der Lehrkräfte eingebunden ist.</p> <p>4. Der Terminplan der Schule enthält Zeiten für Kooperationen und Teamabsprachen.</p>	<p>An meiner Schule sind feste Zeiten für Kooperationen und Teamabsprachen vorgesehen.</p> <p>Ich arbeite mit Kolleginnen und Kollegen in einem festen Team.</p>			
<p><b>IV.2.2 Die Lehrerinnen und Lehrer verständigen sich über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler.</b></p> <p>1. Die Lehrerinnen und Lehrer sind über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler informiert.</p> <p>2. Die Lehrerinnen und Lehrer treffen Absprachen, wie sie mit einzelnen Schülerinnen und Schülern pädagogisch umgehen.</p>	<p>In meinem Kollegium sprechen wir regelmäßig in einem formalen Rahmen über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Ich vereinbare mit Kolleginnen und Kollegen, wie mit einzelnen Schülerinnen und Schülern pädagogisch umgegangen werden soll.</p>	<p>Meine Klassenlehrer/in bzw. Tutor/in ist über meine Leistungen in allen Fächern informiert.</p>	<p>Meine Klassenlehrerin / mein Klassenlehrer weiß, wie meine Leistungen in allen Fächern sind.</p>	<p>Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer spricht mit den anderen Lehrkräften über den Leistungsstand meines Kindes.</p> <p>Die Lehrerinnen und Lehrer in der Klasse meines Kindes sprechen ab, wie sie mit einzelnen Kindern weiter arbeiten wollen.</p>

### Qualitätsbereich 5: Schulkultur

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>V.1.2 Der zwischenmenschliche Umgang in der Schule ist auf allen Ebenen freundlich, wertschätzend und unterstützend.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Umgang miteinander ist geprägt von Akzeptanz und frei von Ausgrenzung und Gewalt.</li> <li>2. Alle Mitglieder der Schulgemeinde fühlen sich an der Schule wohl und sicher.</li> <li>3. Es herrscht ein insgesamt positives Schulklima.</li> </ol>	<p>An meiner Schule ist das Klima von Akzeptanz und Wertschätzung geprägt.</p> <p>Ich fühle mich an meiner Schule sicher und wohl.</p>	<p>An meiner Schule gehen Schülerinnen und Schüler freundlich und wertschätzend miteinander um.</p> <p>Ich fühle mich an meiner Schule wohl und sicher.</p>	<p>An meiner Schule gehen die Schülerinnen und Schüler (in der Klasse und auf dem Schulhof) freundlich miteinander um.</p> <p>Ich fühle mich an meiner Schule wohl und sicher.</p>	<p>An der Schule meines Kindes geht man freundlich miteinander um.</p> <p>Ich habe ein sicheres Gefühl, wenn mein Kind diese Schule besucht.</p>
<p><b>V.1.4 Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördert Verantwortungsübernahme.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten das kulturelle Schulleben mit (z. B. Schulfeste, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen, Schuldisco).</li> <li>2. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Klasse und die Schule als Ganzes im Rahmen schulischer Vorhaben (z. B. Streitschlichtung, Schulsanitätsdienst, Mensa oder Cafeteria, Schülerlotsen, Hausaufgabenbetreuung, bei Patenschaften).</li> <li>3. Die Schülerinnen und Schüler sind über ihre Beteiligungsrechte informiert und üben sie aktiv aus (Klassen-, Jahrgangs-, Schulsprecher/innen).</li> <li>4. Die gewählten Schülerinnen und Schüler sind angemessen in die schulische Gremienarbeit einbezogen.</li> </ol>	<p>An meiner Schule gestalten die Schülerinnen und Schüler das Schulleben mit (z. B. Schulfeste, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen).</p> <p>An meiner Schule übernehmen die Schülerinnen und Schüler verantwortlich Aufgaben zur Organisation des Schullebens (z. B. Klassendienste, Schulhofdienst, Patenschaften, Streitschlichter, Sanitätsdienst).</p> <p>An meiner Schule wird die Schülervvertretung (SV) im Rahmen ihrer Beteiligungsrechte in die schulische Gremienarbeit einbezogen.</p>	<p>An meiner Schule können Schülerinnen und Schüler das Schulleben mit gestalten (z. B. Schulfeste, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen).</p> <p>An meiner Schule übernehmen Schülerinnen und Schüler im Schulalltag Verantwortung (z. B. Klassendienste, Schulhofdienst, Patenschaften, Streitschlichter, Sanitätsdienst).</p> <p>An meiner Schule ist die Schülervvertretung (SV) an der Arbeit in schulischen Gremien (Schul-, Gesamtkonferenz, Steuergruppe) beteiligt.</p>	<p>An meiner Schule kann ich bei Schulfesten, Sportfesten und Theateraufführungen mitmachen und mithelfen.</p> <p>An meiner Schule haben die Schülerinnen und Schüler Aufgaben (z. B. Klassendienste, Schulhofdienst, Patenschaften).</p>	<p>An der Schule meines Kindes gestalten Schülerinnen und Schüler das Schulleben mit (z. B. Schulfeste, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen usw.).</p> <p>An der Schule meines Kindes übernehmen Schülerinnen und Schüler verantwortlich Aufgaben zur Organisation des Schullebens (z. B. Klassendienste, Schulhofdienst, Patenschaften, Streitschlichter, Sanitätsdienst).</p>

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>V.2.3 Die Eltern sind in die Gestaltung der Schule aktiv eingebunden.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eltern werden über das Schulgeschehen informiert (Tag der offenen Tür, Homepage, Infobroschüren).</li> <li>2. Eltern sind in Gremien aktiv (Klassenkonferenz, Gesamtkonferenz, Schulkonferenz, Schulelternbeirat).</li> <li>3. Eltern beteiligen sich unterstützend an schulischen Veranstaltungen (z. B. Schulfesten, Klassenausflügen, Projektwochen).</li> </ol>	<p>Eltern werden an meiner Schule systematisch über das aktuelle Schulgeschehen informiert (z. B. Elternbriefe, Broschüren, Homepage oder am Tag der offenen Tür)</p> <p>Gewählte Eltern sind an meiner Schule aktiv in die schulischen Gremien (Schulelternbeirat, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz) eingebunden.</p> <p>An meiner Schule beteiligen sich die Eltern unterstützend an der Gestaltung der Schule und des Schullebens (z. B. Schulfeste, Klassenveranstaltungen, Projektwochen, Schulbibliothek, Förderverein, Cafeteria).</p>	<p>Meine Eltern erhalten Informationen über die Schule z. B. durch Elternbriefe, Broschüren, Homepage oder am Tag der offenen Tür.</p> <p>An meiner Schule beteiligen sich die Eltern an der Gestaltung der Schule und des Schullebens (z. B. Schulfeste, Klassenveranstaltungen, Projektwochen, Schulbibliothek, Förderverein, Cafeteria).</p>	<p>Meine Eltern erhalten Informationen über die Schule z. B. durch die „Ranzenpost“, Mitteilungshefte oder durch Elternbriefe.</p> <p>Meine Eltern helfen in der Schule, z. B. bei Schulfesten, Projekten, Ausflügen, in der Bücherei usw. mit.</p>	<p>Ich werde z. B. durch Informationsbriefe, „Ranzenpost“, Infobroschüren, Elternbriefe, Homepage oder am Tag der offenen Tür über das Schulgeschehen informiert.</p> <p>An der Schule meines Kindes sind die gewählten Elternvertreter aktiv in schulische Gremien (Schulelternbeirat, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz) eingebunden.</p> <p>An der Schule meines Kindes werden Eltern an der Gestaltung der Schule und des Schullebens beteiligt (z. B. Schulfeste, Klassenveranstaltungen, Projektwoche, Schulbibliothek, Förderverein, Cafeteria).</p>
<p><b>V.2.4 Die Schule verfügt über Beratungsangebote für die persönliche und schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zwischen der Klassenleitung und den Eltern finden Beratungsgespräche zur Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler statt.</li> <li>2. Es gibt regelmäßige Angebote zur Schullaufbahnberatung, zur Berufs- und Studienorientierung, zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung, für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf, für Schülerinnen und Schüler mit Problemen im psycho-sozialen Bereich.</li> <li>3. Die Ansprechpartner/innen für die unterschiedlichen Beratungsangebote sind den Schülerinnen und Schülern und den Eltern bekannt und für sie erreichbar.</li> </ol>	<p>Als Klassenleitung führe ich Beratungsgespräche mit Eltern und / oder Schülerinnen und Schülern über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>An meiner Schule gibt es feste Beratungsangebote (z. B. zu Berufs- und Studienorientierung, Schullaufbahn, psychosozialen Problemen, Förderung).</p>	<p>Meine Klassenlehrerinnen und –Lehrer beraten sich mit meinen Eltern über meine Entwicklung.</p> <p>An meiner Schule gibt es Beratungsangebote (z. B. zur Schullaufbahn, Berufs- und Studienorientierung, Förderung, Suchtprävention, persönlicher Entwicklung).</p>	<p>Meine Klassenlehrerinnen und -lehrer sprechen mit meinen Eltern darüber, wie ich in der Schule bin.</p>	<p>Ich habe die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung meines Kindes.</p> <p>An der Schule meines Kindes gibt es Beratungsangebote (z. B. zur Schullaufbahn, Berufs- und Studienorientierung, Förderung, Suchtprävention, persönlicher Entwicklung).</p>

<p>4. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind mit der Beratung an der Schule zufrieden.</p>	<p>Die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Beratung sind für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern gut erreichbar.</p>	<p>An meiner Schule sind die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Beratung gut erreichbar.</p> <p>Ich bin mit den Beratungsangeboten an der Schule zufrieden.</p>		<p>Die für Beratung zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an der Schule sind für mich gut erreichbar.</p> <p>Ich bin mit den Beratungsangeboten an der Schule meines Kindes zufrieden.</p>
<p><b>V.3.2 Die Schule kooperiert mit ihrem Umfeld (und beteiligt sich an Schulpartnerschaften sowie an Schüleraustauschen)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zur Erweiterung des Bildungsangebots kooperiert die Schule mit örtlichen Vereinen und kulturellen Einrichtungen (Bibliothek, Museen, Zoo, Theater etc.).</li> <li>2. Die Schule kooperiert mit anderen Schulen (z. B. gemeinsame Lernangebote, gemeinsame Nutzung von Einrichtungen, Netzwerke zur Qualitätssicherung und –entwicklung, Fortbildungsveranstaltungen).</li> <li>3. Die Schule nutzt die Expertise und die Beratungsangebote von Jugendamt, Sozialdienst, weiteren Beratungsstellen, dem Arbeitsamt usw..</li> </ol>	<p>An meiner Schule arbeiten wir mit örtlichen Vereinen und/oder kulturellen Einrichtungen (z. B. Bibliothek, Kirchen, Musikschule) zur Erweiterung unseres Bildungsangebots zusammen.</p> <p>Meine Schule kooperiert mit anderen Schulen / bei Grundschulen auch Kindergärten (z. B. für gemeinsame Lernangebote, Schulpartnerschaften, Schüleraustausch, Gestaltung des Übergangs, Patenschaften).</p> <p>Meine Schule bezieht die Angebote von Beratungsstellen, z.B. dem Jugendamt, Sozialdienst, Arbeitsagentur in ihre Arbeit ein.</p>	<p>Meine Schule arbeitet mit Vereinen und anderen Einrichtungen (z. B. Sportvereine, Kirchen, Musikschule usw.) zusammen.</p> <p>Meine Schule arbeitet mit anderen Schulen zusammen (Schulpartnerschaften, Schüleraustausch, Patenschaften usw.).</p> <p>Meine Schule arbeitet mit Beratungsstellen, z.B. dem Jugendamt, Sozialdienst, Arbeitsamt zusammen.</p>	<p>Meine Schule arbeitet mit z. B. mit der Musikschule, der Feuerwehr, dem Förster oder Sportvereinen zusammen.</p> <p>Meine Schule hat eine Partnerschaft mit einer anderen Schule bzw. mit einem Kindergarten oder Hort.</p>	<p>Die Schule meines Kindes arbeitet mit örtlichen Vereinen und / oder kulturellen Einrichtungen (z.B. Sportvereinen, Kirchen, Musikschulen) zusammen.</p> <p>Die Schule meines Kindes arbeitet mit anderen Schulen zusammen (z. B. für gemeinsame Lernangebote, Schulpartnerschaften, Schüleraustausch, Gestaltung des Übergangs, Patenschaften usw.).</p> <p>Die Schule meines Kindes arbeitet mit Beratungsstellen, z.B. dem Jugendamt, Sozialdienst, Arbeitsamt zusammen.</p>

**Qualitätsbereich 6: Lehren und Lernen**

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>VI.1.2 Der Unterricht sorgt für den systematischen Aufbau von Wissen unter Berücksichtigung von Anwendungssituationen, um den Erwerb fachlicher Kompetenzen zu ermöglichen.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Lehrkräfte planen den Unterricht auf der Basis der zu erreichenden Ziele in Form von Standards und Teilkompetenzen.</li> <li>2. Die Lehrkräfte verwenden im Unterricht Aufgaben und Aufträge, die sich auf die in den Standards definierten Kompetenzstufen beziehen.</li> <li>3. Der Unterricht enthält Anwendungssituationen</li> <li>4. Die Aufgabenstellungen sind auf die alltäglichen / beruflichen Anforderungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt.</li> </ol>	<p>Ich schaffe in meinem Unterricht Situationen, in denen das Gelernte praktisch angewendet wird.</p>	<p>Ich habe im Unterricht Gelegenheit, das Gelernte praktisch anzuwenden.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer lassen mich in anderen Situationen ausprobieren, was ich im Unterricht gelernt habe.</p>	

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>VI.1.3 Beim Aufbau von Wissen und Kompetenzen knüpft der Unterricht an die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erfahrungen (im Ausbildungsbetrieb und berufstypische Routinen) der Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht aufgegriffen und reflektiert.</li> <li>2. Der Sinn des zu Lernenden und seine Anschlussfähigkeit werden im Unterricht ausführlich erläutert und den Schülerinnen und Schülern nahe gebracht.</li> <li>3. Die Lehrkräfte machen die Bedeutung des Themas bzw. des Lernstoffs für die Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler deutlich.</li> </ol>	<p>Ich gestalte meinen Unterricht so, dass Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen einbringen können.</p> <p>In meinem Unterricht mache ich, soweit möglich, die Bedeutung des Gelernten für den Alltag der Schülerinnen und Schüler deutlich.</p>	<p>Ich kann im Unterricht mein Vorwissen und meine Erfahrungen einbringen.</p> <p>Ich erfahre im Unterricht, wozu ich das, was wir lernen, im Alltag brauchen kann.</p>	<p>Ich kann im Unterricht sagen, was ich schon zu einem Thema weiß und erfahren habe.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer sagen mir, wozu ich das, was ich lerne, brauchen kann.</p>	
<p><b>VI 1.4 Zu erwerbende Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch Wiederholen und intelligentes Üben gefestigt.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Lehrkräfte schaffen Gelegenheiten, Wissen und Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten durch systematisches Wiederholen zu festigen.</li> <li>2. Die Lehrkräfte schaffen Gelegenheiten zur mehrfachen Verarbeitung des neuen Lernstoffes in unterschiedlichen Aufgabenformaten (visuell, schriftlich, auditiv...).</li> <li>3. Anhand ähnlich gelagerter Problemstellungen wird der Transfer des Gelernten geübt.</li> </ol>	<p>Ich plane in meinen Unterricht Phasen zum Wiederholen und Üben von neu Gelerntem ein.</p> <p>Ich schaffe in meinem Unterricht Gelegenheiten zur Verarbeitung neuen Lernstoffes auf unterschiedlichen Wegen.</p> <p>Ich unterstütze den Transfer, indem ich neu Gelerntes auf andere Problemstellungen übertragen lasse.</p>	<p>Ich habe im Unterricht Gelegenheit, den Unterrichtsinhalt zu üben und zu wiederholen.</p> <p>Ich übe im Unterricht auf unterschiedliche Weise (Zuschauen, Schreiben, Zuhören).</p> <p>Im Unterricht übertrage ich das, was ich lerne, auch auf andere Bereiche / neue Situationen (Transfer).</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer üben mit uns, bis wir Neues gut können.</p> <p>Ich übe im Unterricht auf unterschiedliche Weise (Zuschauen, Schreiben, Zuhören, Fühlen).</p>	

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>VI.1.5 Die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen ist Unterrichtsprinzip.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Neben und im Rahmen der Vermittlung von fachlichem Wissen enthält der Unterricht Lerngelegenheiten zum Erwerb von selbstregulativen Kompetenzen, Sozialkompetenz, Lern- und Methodenkompetenz, Lesekompetenz und Medienkompetenz.</li> <li>Es gibt verbindliche Absprachen zum Aufbau dieser Kompetenzen bezogen auf Fächer und Jahrgänge.</li> <li>Besondere Lernorte, z. B. die Schulbibliothek oder der Medienraum, werden systematisch in den Unterricht eingebunden.</li> </ol>	<p>In meinem Unterricht Sorge ich dafür, dass die Schülerinnen und Schüler Methodenkompetenz (Lernen lernen) erwerben.</p> <p>In meinem Unterricht Sorge ich dafür, dass die Schülerinnen und Schüler Medienkompetenz erwerben (neue Medien).</p> <p>An meiner Schule haben wir verbindliche Absprachen zum Aufbau überfachlicher Kompetenzen bezogen auf Fächer und Jahrgangsstufen getroffen.</p> <p>In meinem Unterricht nutze ich Lernorte außerhalb des Klassenraums (z. B. Schulbibliothek, Schulgarten, Werkraum, Wald, Theater.).</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer vermitteln mir nicht nur Fachwissen, sondern auch wie ich besser lernen kann.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer vermitteln mir nicht nur Fachwissen, sondern auch den Umgang mit dem PC.</p> <p>Im Unterricht lerne ich auch außerhalb des Klassenraums (Schulbibliothek, Schulgarten, Werkraum, Wald, Theater).</p>	<p>In meiner Schule lerne ich auch, wie ich besser lernen kann.</p> <p>In meiner Schule lerne ich auch, wie ich am Computer arbeiten kann.</p> <p>An meiner Schule lernen wir auch an anderen Orten (z. B. Schulbibliothek, Schulgarten, Werkraum, Wald, Theater).</p>	<p>Mein Kind lernt nicht nur Fachwissen, sondern auch wie es besser lernen kann.</p> <p>Mein Kind lernt nicht nur Fachwissen, sondern auch wie es am Computer arbeiten kann.</p> <p>Mein Kind hat die Möglichkeit, auch an anderen Orten (Schulbibliothek, Schulgarten, Werkraum, Wald) zu lernen.</p>
<p><b>VI.1.6 Der Unterricht ist kognitiv herausfordernd und aktivierend.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrkräfte stellen geeignete Unterrichtsarrangements und Materialien zur Erschließung komplexer Aufgaben- und Fragestellungen/motorischer Herausforderungen bereit.</li> <li>Die Lehrkräfte aktivieren die Schülerinnen und Schüler zu eigenen Beiträgen, Handlungs- und Lösungsideen.</li> <li>Der Anteil von fachlicher Interaktion und Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern ist hoch.</li> </ol>	<p>Ich stelle meinen Schülerinnen und Schülern komplexe Fragen und Aufgaben.</p> <p>Ich ermutige meine Schülerinnen und Schüler zu eigenen Lernwegen und Lösungsideen.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir Aufträge und Aufgaben, die mich zum Nachdenken herausfordern.</p> <p>Ich werde im Unterricht zu eigenen Lernwegen und Lösungsideen ermutigt.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir spannende Aufgaben, bei denen ich richtig viel nachdenken oder ausprobieren kann.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer ermutigen mich zu eigenen Ideen, wie ich Aufgaben lösen kann.</p>	

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<b>VI 2.1 Der Unterricht ist inhaltlich und in seinem Ablauf klar strukturiert.</b> 1. Die Aufträge sind klar formuliert. 2. Vorträge der Lehrkräfte sind gut strukturiert. 3. Es gibt funktionale und markierte Unterrichtsphasen mit deutlich unterschiedenen lehrer- und schüleraktiven Teilen. 4. Es entstehen Arbeitsprozesse/ Arbeitsergebnisse im Sinne der Aufgabenstellung.		Meine Lehrerinnen und Lehrer formulieren ihre Arbeitsaufträge und Aufgaben klar und verständlich.	Meine Lehrerinnen und Lehrer erklären mir Aufgaben im Unterricht so, dass ich verstehe, was ich machen soll.	
<b>VI 2.2 Die Ziele, Inhalte und der geplante Ablauf des Unterrichts werden offen gelegt.</b> 1. Die Lehrkräfte erläutern und begründen die Unterrichtsziele auf verständliche Weise. 2. Die Lehrkräfte geben zu Beginn einer Unterrichtseinheit oder Stunde einen Überblick über die Inhalte und den geplanten Ablauf.	<p>Ich mache meinen Schülerinnen und Schülern deutlich, welches die Ziele des Unterrichts sind.</p> <p>Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern einen Überblick über geplante Lerneinheiten.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer teilen mir die Ziele des Unterrichts auf verständliche Weise mit.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsthemen.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer sagen mir, was ich am Ende eines Themas können soll.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer erklären mir, welche Themen wir in der nächsten Zeit behandeln werden.</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer informieren mich über die Unterrichtsziele.</p> <p>Die Lehrerinnen und Lehrer informieren mich über die langfristige Themenplanung in den Unterrichtsfächern.</p>
<b>VI 2.3 Der Unterricht zeigt Variabilität von Lernarrangements – passend zu den Zielen, Inhalten und Lernvoraussetzungen</b> 1. Es gibt unterschiedliche Vermittlungsformen hinsichtlich der Methoden, der Medien, der Sozialformen, der Aufgabentypen, der Art der Wahrnehmung 2. Unterschiedliche methodische Vorgehensweisen und Lernarrangements sind einerseits auf die Ziele des Unterrichts andererseits auf die Erfordernisse der Lerngruppe abgestimmt (z.B. direkte Instruktion, Unterrichtsgespräch, selbstständiges Lernen). 3. Adäquate Anschauungs- sowie Lehr- und Lernmaterialien (Schulbuch, Fachbuch, Lektüre, Video, Experiment, Werkstatt, Lernprogramm, Internet) werden zweckmäßig eingesetzt.	<p>Ich stimme meine methodische Vorgehensweise einerseits auf die Ziele des Unterrichts, andererseits auf die Erfordernisse der Lerngruppe ab (z. B. direkte Instruktion, Unterrichtsgespräch, selbstständiges Lernen).</p> <p>In meinem Unterricht verwende ich unterschiedliche und jeweils angemessene Lernmaterialien (z. B. Bücher, PCs, CDs, DVDs, Experimentkoffer).</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer gestalten den Unterricht abwechslungsreich (z. B. Frontalunterricht, Schülerpräsentation, Gruppenarbeit, Lernspiele).</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer setzen zusätzlich zu Büchern und Arbeitsblättern weitere Materialien ein (z. B. PCs, CDs, DVDs, Werkzeuge, Werkstoffe), die zu den jeweiligen Zielen passen.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer gestalten den Unterricht abwechslungsreich (z. B. Erklärungen, Referate, Gruppenarbeit, Lernspiele).</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer nutzen zusätzlich zu Büchern und Arbeitsblättern verschiedene Materialien, mit denen wir lernen können (z. B.-PCs, CDs, DVDs, Experimentkoffer).</p>	

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<b>VI.2.4 Die Unterrichtszeit wird lernwirksam genutzt.</b> 1. Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler beginnen pünktlich mit dem Unterricht. 2. Die benötigten Materialien und Geräte sind vorhanden und einsatzbereit. 3. Auf Störungen wird sofort, konsequent und angemessen reagiert.	<p>Ich beginne pünktlich mit meinem Unterricht.</p> <p>Ich Sorge dafür, dass bei Unterrichtsbeginn Geräte und Materialien einsatzbereit sind.</p> <p>Ich reagiere rechtzeitig und angemessen auf Störungen im Unterricht.</p>	<p>An meiner Schule beginnt der Unterricht pünktlich.</p> <p>An meiner Schule sind bei Unterrichtsbeginn Geräte und Materialien einsatzbereit.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer reagieren rechtzeitig und angemessen auf Störungen im Unterricht.</p>	<p>An meiner Schule beginnt der Unterricht pünktlich.</p> <p>An meiner Schule steht zu Beginn des Unterrichts alles bereit, was wir für die Stunde brauchen.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer reagieren sofort, wenn jemand in der Klasse stört.</p>	
<b>VI.2.5 Lernprozesse und Lernergebnisse werden reflektiert; die erworbenen Kompetenzen werden dabei auf die angestrebten Kompetenzen bezogen.</b> 1. Methoden und Materialien, die die Reflexion unterstützen, werden von den Lehrkräften im Unterricht eingesetzt (Lernjournal, Lerntagebuch, Fragebögen u. Ä.). 2. Die Lehrkräfte regen die Schülerinnen und Schüler (z. B. durch Reflexionsfragen/Rückfragen) an, ihr Lernen (Prozesse und Ergebnisse) zu reflektieren. 3. Die Schülerinnen und Schüler können erklären, woran, warum und wie sie gerade arbeiten.	<p>Ich setze in meinem Unterricht Methoden ein, die die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, ihr Lernen zu reflektieren (z. B. Lerntagebuch, Portfolio, Fragebögen).</p>	<p>Ich werde im Unterricht dazu aufgefordert, darüber nachzudenken, wie und was ich lerne (z. B. mit Hilfe von Lerntagebüchern, Portfolio, Fragebögen).</p>	<p>An meiner Schule denken wir im Unterricht darüber nach, wie und was wir lernen (z. B. mit Hilfe von Lerntagebüchern, Fragebögen).</p>	<p>Mein Kind führt ein Lerntagebuch oder Portfolio, um sich gezielt mit seinem Lernen auseinanderzusetzen.</p>
<b>VI 2.7 Die Lehrerinnen und Lehrer sorgen für Transparenz der Leistungserwartungen und Leistungsbewertung.</b> 1. Die Lehrkräfte geben vor Klassenarbeiten Informationen über Art, Inhalt, Umfang und Bewertung der Leistungsüberprüfung. 2. Es gibt Vereinbarungen zu Grundsätzen der Leistungsbeurteilung (Fach, Jahrgang, Stufe etc.), zum Umgang mit und zur Einbeziehung von Hausaufgaben, zu geeigneten Rückmeldeverfahren. 3. Die Schülerinnen und Schüler kennen Formen und Kriterien der Leistungsüberprüfungen und Regelungen zu Versetzungen und Abschlüssen.	<p>Ich erkläre meinen Schülerinnen und Schülern vor Klassenarbeiten / Klausuren, wie ich die Leistungen bewerte.</p> <p>An meiner Schule setzen wir verbindliche Vereinbarungen zu Grundsätzen der Leistungsbeurteilung (in Fächern, Klassen, Jahrgangsstufen) um.</p>	<p>Vor Klassenarbeiten / Klausuren informieren mich meine Lehrerinnen und Lehrer darüber, wie die Noten zustande kommen.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer beurteilen nach vergleichbaren Maßstäben (z. B. Stellenwert der Hausaufgaben, Bewertungsskala)</p>		<p>Ich bin über Grundsätze der Leistungsbewertung an der Schule meines Kindes informiert.</p>

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler Sekundarstufe</b>	<b>Schüler Grundschule</b>	<b>Eltern</b>
<p><b>VI.3.1 Die Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren die individuellen Lernstände der Schülerinnen und Schüler.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Über Lernerfolgskontrollen hinaus werden zusätzlich Diagnoseinstrumente zur Bestimmung von Lernausgangslage, Lernprozess und Lernbilanz angewendet (informelle Tests und Lerndiagnosebögen, Beobachtungsbögen, diagnostische Interviews, Lerntagebücher, Portfolios, etc).</li> <li>Die Lehrkräfte gestalten Lernarrangements so, dass sie die Schülerinnen und Schüler beobachten und begleiten können.</li> </ol>	<p>Ich setze über Lernerfolgskontrollen hinaus weitere Diagnoseinstrumente ein (z.B. informelle oder standardisierte Tests, Lerndiagnosebögen, Beobachtungsbögen, diagnostische Interviews), um die individuellen Lernstände meiner Schülerinnen und Schüler einschätzen zu können.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer setzen neben Klassen- / und Kursarbeiten weitere Verfahren ein, um meinen Lernstand zu bestimmen (z. B. Fragebögen, spezielle Testverfahren).</p>		
<p><b>VI.3.2 Die Lehrerinnen und Lehrer schaffen individualisierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Qualifikationen.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Lernarrangements sind so gestaltet, dass den Schülerinnen und Schülern Wahlmöglichkeiten angeboten werden (Themen, Materialien, Prozesse, Lernzugänge, Übungsfolgen).</li> <li>Für jeden einzelnen Schüler und für jede einzelne Schülerin entsteht die Möglichkeit sich den Lernstoff individuell anzueignen.</li> </ol>	<p>Ich schaffe für meine Schülerinnen und Schülern im Unterricht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Themen, Aufgaben, Materialien, Vorgehensweisen zu wählen.</p>	<p>Ich habe im Unterricht Wahlmöglichkeiten (z. B. bei Aufgaben, Materialien, Themen / Inhalten).</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir verschiedene Aufgaben, aus denen ich auswählen kann.</p>	
<p><b>VI.3.3 Die Lehrerinnen und Lehrer geben individuelle Leistungsrückmeldungen.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrkräfte geben Informationen zum individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler (z. B. hinsichtlich des zurückgelegten Lernweges, in Bezug auf ihr Leistungsvermögen, hinsichtlich der fachlichen Progression).</li> <li>Die Rückmeldungen zeigen Entwicklungspotentiale und weitere Lernerfordernisse für die Schülerinnen und Schüler auf.</li> </ol>	<p>Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern zusätzlich zur Note individuelle Rückmeldungen zu ihrem jeweiligen Lernstand.</p> <p>In meinen Rückmeldungen mache ich die Schülerinnen und Schüler auf Entwicklungspotenziale und Lernerfordernisse aufmerksam.</p>	<p>Ich erhalte zusätzlich zu meinen Noten Hinweise zu meinem Lernstand.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir in ihren Rückmeldungen Hinweise für die Weiterarbeit.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer sagen mir, was ich schon gut kann.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer sagen mir, wie ich mich verbessern kann.</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer geben mir zusätzlich zu den Noten Informationen zum Lernstand meines Kindes.</p> <p>Die Lehrerinnen und Lehrer geben mir erläuternde Hinweise zur erfolgreichen Weiterarbeit meines Kindes.</p>

<p><b>VI.3.4 Der Unterricht fördert selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Lehrkräfte organisieren Unterrichtsarrangements, die Selbststeuerung erfordern.</li> <li>2. Die Lehrkräfte stellen zielführende Materialien bereit bzw. leiten zur selbstständigen Recherche, Beschaffung und Bearbeitung an.</li> <li>3. Die Lehrkräfte fungieren als Lernberaterinnen und Moderatorinnen und geben zeitnahe Rückmeldungen.</li> </ol>	<p>Ich erteile regelmäßig Aufträge und Aufgaben, die meine Schülerinnen und Schüler selbstständig bearbeiten.</p> <p>Ich Sorge für angemessene Lernmaterialien, die es meinen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, selbstständig zu arbeiten.</p> <p>Ich bin in selbstständigen Arbeitsphasen individuelle Lernberaterin, individueller Lernberater für meine Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir auch Aufträge und Aufgaben, an denen ich selbstständig arbeiten kann.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer stellen Lernmaterialien zur Verfügung, die mir helfen die Aufträge und Aufgaben selbstständig zu bearbeiten.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer beraten mich angemessen, wenn ich selbstständig im Unterricht arbeite..</p>	<p>Ich habe im Unterricht die Möglichkeit, selbstständig etwas herauszufinden.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer beraten mich, wenn ich beim selbstständigen Arbeiten nicht weiterkomme.</p>	
<p><b>VI.3.5 Der Unterricht fördert kooperatives Lernen.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Partner- oder Gruppenarbeit werden genutzt.</li> <li>2. Abläufe und Regeln der Partner- und Gruppenarbeit werden (bzw. sind) systematisch eingeführt.</li> </ol>	<p>Ich erteile Aufträge und Aufgaben, die partnerweise oder in Gruppen bearbeitet werden können.</p> <p>In meinem Unterricht sind Abläufe und Regeln für Partner- und Gruppenarbeit bekannt.</p>	<p>Ich arbeite im Unterricht partnerweise oder in Gruppen.</p> <p>Ich kenne die Regeln und Abläufe für Partner- und Gruppenarbeit.</p>	<p>Ich arbeite im Unterricht partnerweise oder in Gruppen.</p> <p>Ich kenne die Regeln, wenn wir partnerweise oder in Gruppen arbeiten.</p>	
<p><b>VI.3.6 Im Unterricht ist das schuleigene Förder- und Erziehungskonzept sichtbar.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderpläne für die betreffenden Schülerinnen und Schüler liegen vor.</li> <li>2. Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht besonders gefördert.</li> <li>3. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht besonders gefördert.</li> <li>4. Förderpläne werden von den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern im Lernprozess konkret genutzt.</li> </ol>	<p>Ich mache in meinem Unterricht besondere Angebote zur Förderung <b>leistungsschwächerer</b> Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Ich mache in meinem Unter-</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer machen im Unterricht besondere Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler. (z. B. unterschiedliche Aufgaben, unterschiedlich viel Zeit oder unterschiedliche Materialien).</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer</p>	<p>An meiner Schule bekommen Schülerinnen und Schüler, die mehr Hilfe brauchen, z. B. andere Aufgaben, mehr Arbeitszeit oder andere Materialien.</p> <p>An meiner Schule erhalten</p>	<p>An der Schule meines Kindes werden leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler im Unterricht durch besondere Angebote gefördert (z. B. unterschiedliche Aufgaben, unterschiedlich viel Zeit oder unterschiedliche Materialien).</p> <p>An der Schule meines Kindes</p>

	<p>richt besondere Angebote zur Förderung leistungs<b>stärkerer</b> Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Ich nutze die Förderpläne konkret für meine unterrichtliche Arbeit.</p>	<p>machen im Unterricht besondere Angebote für leistungs<b>stärkere</b> Schülerinnen und Schüler (z. B. unterschiedliche Aufgaben, unterschiedlich viel Zeit oder unterschiedliche Materialien).</p>	<p>besonders gute Schülerinnen und Schüler schwierigere Aufgaben.</p>	<p>werden leistungs<b>stärkere</b> Schülerinnen und Schüler durch besondere Angebote im Unterricht gefördert (z. B. unterschiedliche Aufgaben, unterschiedlich viel Zeit oder unterschiedliche Materialien).</p>
<p><b>VI.4.1 Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler pflegen einen von wechselseitiger Wertschätzung, Höflichkeit, Fairness und Unterstützung gekennzeichneten Umgang miteinander.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte begegnen einander (im Unterricht) in angemessener Form und Sprache.</li> <li>Schülerbeiträge und -arbeitsergebnisse werden angemessen gewürdigt.</li> <li>Die Anliegen und Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden ernst genommen.</li> </ol>		<p>Die Lehrerinnen und Lehrer und wir Schülerinnen und Schüler gehen im Unterricht freundlich miteinander um.</p> <p>Meine Beiträge und Arbeitsergebnisse werden von meinem Lehrerinnen und Lehrern angemessen gewürdigt.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer nehmen meine Anliegen und Wünsche ernst.</p>	<p>Wir gehen im Unterricht freundlich miteinander um.</p> <p>Meine Lehrerinnen und Lehrer nehmen mich ernst, wenn ich im Unterricht etwas sage.</p>	
<p><b>VI.4.2 Die Schülerinnen und Schüler zeigen Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft; die Lehrkräfte ermutigen sie entsprechend.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aktiv im Unterricht mit und zeigen Eigeninitiative.</li> <li>Die Lehrkräfte motivieren die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.</li> </ol>	<p>Ich motiviere meine Schülerinnen und Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer motivieren mich so, dass ich mich im Unterricht aktiv beteilige und mich anstrengende.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer wollen, dass ich mich im Unterricht aktiv beteilige und mich anstrengende.</p>	
<p><b>VI.4.3 Das Lernen wird durch Einhaltung von Regeln und altersgemäße Rituale unterstützt.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Es gibt Regeln für den Umgang in der Klassengemeinschaft und die Arbeit im Unterricht (z. B. für Gruppenarbeit, Gespräche, Plenum).</li> <li>Es gibt Rituale im Rahmen der Unterrichtsgestaltung (z. B. für Beginn, Prozess, Ende).</li> <li>Rituale und Regeln werden von den Schülerinnen und Schülern selbstverständlich ange-</li> </ol>	<p>Ich vereinbare mit meinen Schülerinnen und Schülern feste Regeln für den Unterricht.</p> <p>In meinem Unterricht wissen</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer vereinbaren mit ihren Klassen feste Regeln für den Unterricht.</p>	<p>Meine Lehrerinnen und Lehrer haben mit meiner Klasse Regeln vereinbart (z. B. bestimmte Zeichen, Stuhlkreis, Sitzkreis).</p>	

<p>4. wandt. Maßnahmen bei Regelverletzungen sind transparent.</p>	<p>die Schülerinnen und Schüler, welche Maßnahmen bei Regelverletzungen ergriffen werden.</p>	<p>Ich weiß genau, was passiert, wenn ich die vereinbarten Regeln nicht einhalte.</p>	<p>Ich weiß genau, was passiert, wenn ich die vereinbarten Regeln nicht einhalte.</p>	
<p><b>VI.4.4 Die Lernumgebungen sind anregend gestaltet.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Klassenraum macht einen gepflegten Eindruck (einschließlich einer produktiven Unordnung).</li> <li>2. Unterrichtsräume sind strukturiert und funktional eingerichtet.</li> <li>3. Das Schulgelände bietet die Voraussetzungen für vielfältige Aktivitäten (Schulgarten, Sport- und Spielgeräte, Verkehrsübungsflächen usw.).</li> <li>4. Die Schülerinnen und Schüler sind an der Gestaltung der Lernumgebung beteiligt.</li> </ol>	<p>Ich achte in den Unterrichtsräumen auf Ordnung und eine strukturierte Gestaltung.</p> <p>Ich gebe Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich an der Gestaltung ihrer Unterrichtsräume zu beteiligen.</p>	<p>An meiner Schule sind die Unterrichtsräume so gestaltet, dass ich darin gut lernen kann.</p> <p>An meiner Schule habe ich die Möglichkeit, mich an der Gestaltung der Unterrichtsräume zu beteiligen.</p>	<p>Mein Klassenraum ist so gestaltet, dass ich darin gut lernen kann.</p> <p>In meinem Klassenraum sind unsere Bilder und Arbeitsergebnisse aufgehängt und ausgestellt.</p>	<p>An der Schule meines Kindes sind die Unterrichtsräume so gestaltet, dass man darin gut lernen kann.</p> <p>An der Schule meines Kindes werden Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung der Unterrichtsräume beteiligt.</p>

**Qualitätsbereich 7: Ergebnisse und Wirkungen**

<b>Kriterium</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schüler SEK</b>	<b>Schüler GS</b>	<b>Eltern</b>
<b>VII.1.1 Die Schülerinnen und Schüler erreichen die in Bildungsstandards und Curricula beschriebenen Ziele.</b> 1. Die Ergebnisse der schulübergreifenden Vergleichsarbeiten und zentralen Abschlussprüfungen entsprechend den bestehenden Referenzwerten des Landes. 2. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Klassen wiederholen, ist relativ niedrig.	Ich bin mit dem Abschneiden meiner Schule bei Vergleichsarbeiten (auch zentrale Abschlussprüfungen) zufrieden.			
<b>VII.4.1 Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bewerten die Lernerträge im Bereich der fachlichen Kompetenzen positiv.</b> 1. Die Eltern äußern sich positiv bezüglich der Arbeit der Schule sowie ihrer fachlichen Ergebnisse. 2. Die Schülerinnen und Schüler geben an, auf der Schule gut für ihren weiteren Bildungsweg vorbereitet zu werden.		Ich bin zufrieden mit dem, was ich in der Schule lerne.  Ich finde, dass ich gut auf meinen weiteren Ausbildungsweg (weiterführende Schule, Studium, Berufsausbildung) vorbereitet werde.	Ich bin zufrieden mit dem, was ich in der Schule lerne.  Ich finde, dass ich gut auf die weiterführende Schule (nach der Grundschule) vorbereitet werde.	Ich bin zufrieden mit dem, was mein Kind in der Schule lernt.  Mein Kind wird gut auf die Anforderungen der weiteren (schulischen, beruflichen, universitären) Ausbildung vorbereitet.
<b>VII.4.2 Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bewerten die Erziehungsarbeit einschließlich der vermittelten überfachlichen Kompetenzen positiv.</b> 1. Die Eltern und die Schülerinnen und Schüler äußern sich positiv zu der erzieherischen Arbeit der Lehrkräfte. 2. Sie melden positive Wirkungen der einzelnen Bausteine des Erziehungskonzeptes (z. B. Förderpläne, Regeln, Streitschlichter) der Schule zurück.		Ich bin zufrieden mit der Art und Weise, wie mich meine Lehrerinnen und Lehrer in meiner persönlichen Entwicklung unterstützen.  Ich denke, dass ich durch die sozialen Regeln an meiner Schule (Konfliktlösung, Klassenregeln usw.) viel für mich und mein Verhalten gelernt habe.	Ich lerne in der Schule genau, wie ich mich benehmen soll.	Ich bin mit dem Beitrag, den die Schule zur Erziehung meines Kindes leistet, zufrieden.  An der Schule lernt mein Kind durch die sozialen Regeln viel für sich und sein Verhalten.

Lehrer	85 Items	Zielvorgabe 75-80 Items
Sekundarschüler	67 Items	Zielvorgabe 50 Items
Grundschüler	50 Items	Zielvorgabe 40 Items
Eltern	44 Items	Zielvorgabe 50 Items
Ausbilder		Zielvorgabe 50 Items